

# 3

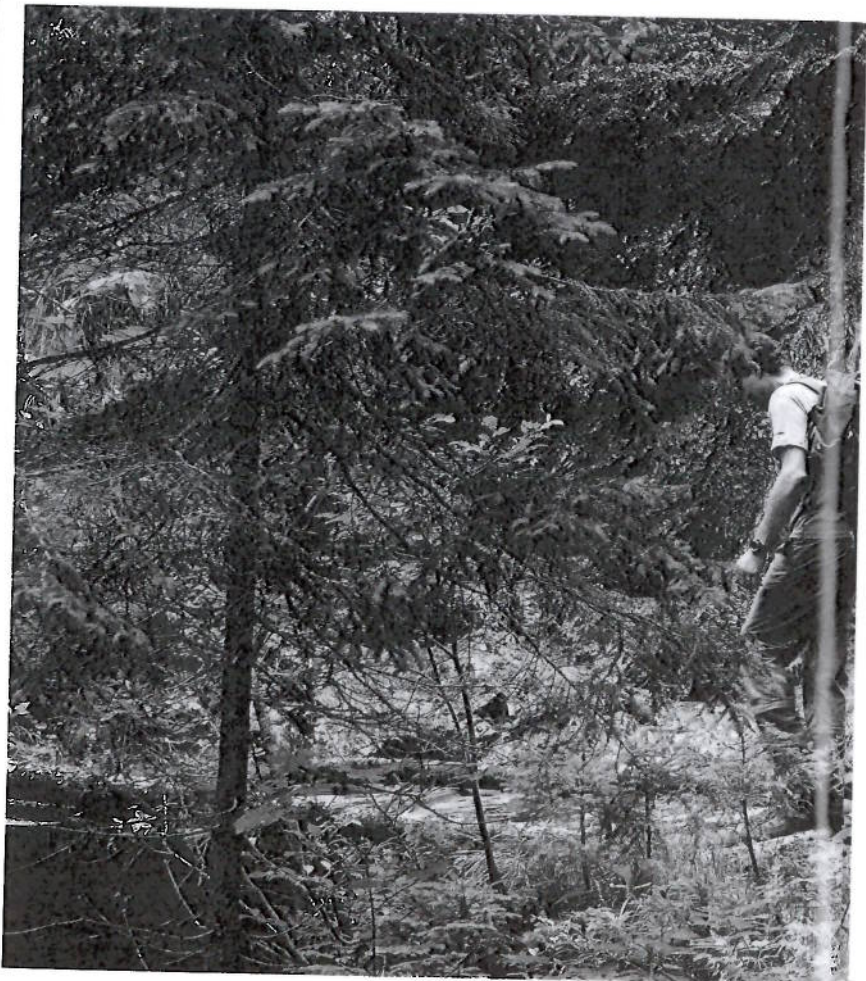
## Zum Soinsee

Abgelegener Bergsee mit wunderbarer Kulisse

- **Schwierigkeit:**  
Mittel
- **Weglänge:**  
6 km
- **Höhendifferenz:**  
678 m
- **Gehzeit:**  
4.30 Std.
- **Tourencharakter:**  
Wanderung mit steilem Aufstieg auf meist leichten Wegen
- **Ausgangs-/Endpunkt:**  
Parkplatz Segelflugplatz Geitau
- **Anfahrt:**  
Auto: Auf der A8 von München Richtung Salzburg bis Miesbach, über Schliersee nach Geitau  
Bahn: Mit der Bahn bis Schliersee dann mit dem Bus bis Geitau
- **Wasser für den Hund**  
Mitnehmen
- **Karte:**  
Topografische Karte des Bayerischen Landesvermessungsamtes. Blatt Tegernsee
- **Information:**  
Tourist-Info Bayrischzell, Tel. 08023/648

Wer die Schönheit des Soinsees erleben will, der muss zu Fuß gehen. Zu diesem abgelegenen See führt weder eine öffentliche Straße noch eine Bergbahn, der Weg dorthin ist aber unproblematisch und abwechslungsreich.

Wir starten unsere Tour vom Parkplatz in der Nähe des Segelflugplatzes in Geitau aus und folgen zunächst dem asphaltierten Weg

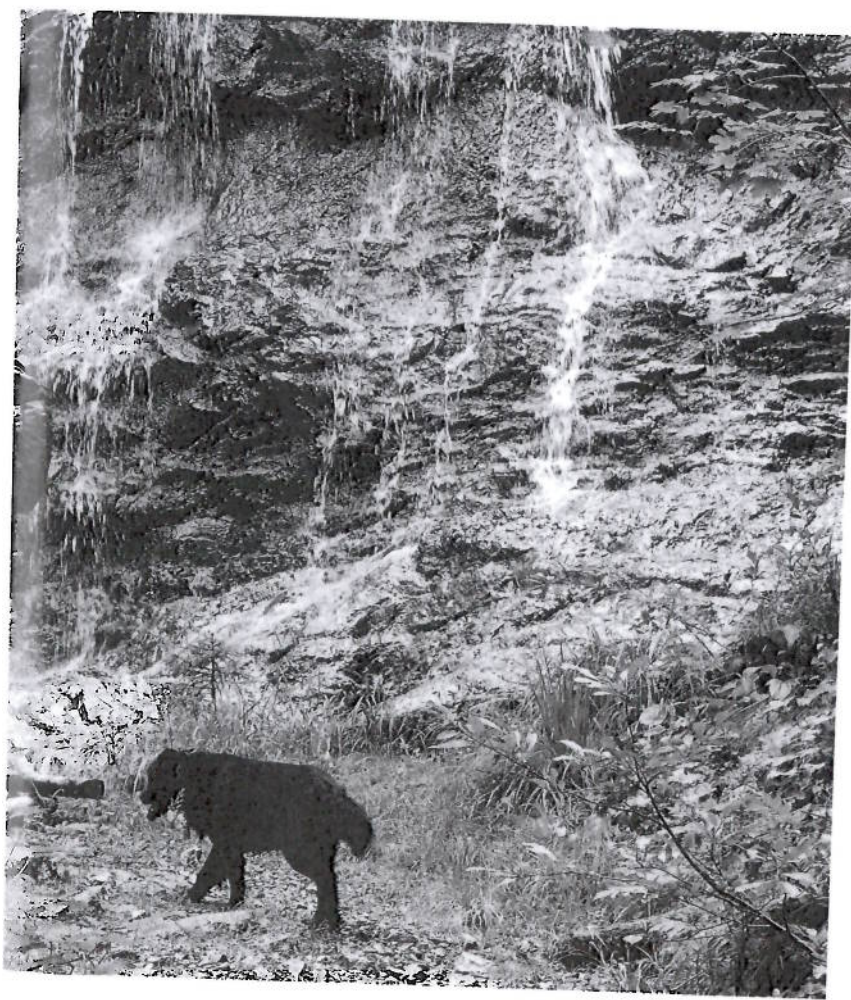


Wasserfall am Wegesrand

## Zum Soainsee

entlang des Flugplatzes, die hohen Berge immer im Blick. Nach einer Weile kommen wir in einen Wald, der Weg wird schmaler und nach einem kleinen Parkplatz für Forstarbeiter ist er dann auch nicht mehr asphaltiert. Wir folgen der Beschilderung Richtung Rotwand über Soainsee auf dem Weg Nr. B4, auf dem es jetzt gemächlich ansteigend bergauf geht. Nachdem wir dann durch den Wald hinauf auf einen grasigen Sattel gelangt sind, geht es auf einem Schotterweg weiter bis zur Niederhofer Alm.

Kurz vor dieser Alm biegen wir rechts ab, hier führt ein schmaler, unscheinbarer Pfad durch die Wiesen. Nach einigen Metern kommt dann auch ein Schild, und es geht rechts



### Wendelsteinbahn

Der Wendelstein ist mit seiner Höhe von 1838 m und seiner markanten Form einer der auffälligsten Berge der Region. Auf einem exponierten Felsen thront majestätisch das 1890 erbaute Wendelsteinkircherl, dazu noch eine Wetterstation und die Bergstation der Bahnen, die gleich von beiden Seiten heraufführen. Am interessantesten ist die Auffahrt mit Deutschlands ältester Zahnradbahn, sie schraubt sich seit 1912 vom Ort Brannenburg bis zum Gipfel hinauf. Weitere Informationen unter [www.wendelsteinbahn.de](http://www.wendelsteinbahn.de) oder unter Tel. 08034/3080.

## Mit dem Hund in die Berge



*Die Niederhofer Alm* weiter Richtung Höhenweg Bayrischzell. Weiter geht es auf dem Pfad leicht ansteigend durch den Wald, bis wir wieder auf einen breiteren Kiesweg gelangen.

Jetzt geht es auf dem Weg B4a weiter Richtung Soinsee, später dann vorwiegend auf schmalem Pfad über Wiesen, immer wieder passieren wir kleine Almen. Da hier viele frei laufende Kühe anzutreffen sind, sollten wir unseren Vierbeiner eventuell an die Leine nehmen. Zum Schluss geht es dann noch ein Stück hinab, dann liegt auch schon der idyllische Soinsee türkis schimmernd vor uns.

Da man hierher nur zu Fuß gelangt, ist es hier relativ ruhig. Ein paar Angler sitzen am Ufer, einige Wanderer haben es sich bei einer Brotzeit gemütlich gemacht, ansonsten herrscht himmlische Ruhe. Der Soinsee liegt in einem durch Gletschereis geformten Hochkessel, er ist an seiner tiefsten Stelle 9,5 Meter tief. Besonders groß ist er nicht, gerade mal 390 Meter lang und 170 Meter breit, dadurch ist er auch ungefähr fünf Monate im Jahr zugefroren. Umgeben ist er von hohen Bergen, den Ruchenköpfen am Westufer, dem Miesing im Norden und dem Maroldschneid im Süden. Nachdem Bonnie ihr Bad genommen hat und wir uns bei einem

## Zum Soinsee

Picknick gestärkt haben, geht es nun auf einem breiten Schotterweg wieder hinunter Richtung Geitau. Der Weg lässt sich sehr gut laufen, und so sind wir bald wieder unten im Wald, überqueren eine Brücke und erreichen den Parkplatz der Forstarbeiter. Jetzt geht es dann wieder am Segelflugplatz vorbei zurück zum Parkplatz.

Wer gerne auf ruhigen Pfaden unterwegs ist, für den ist diese Tour richtig. Wasser für den Hund sollte man an heißen Tagen dabei haben, ansonsten gibt es aber auch immer wieder mal kleine Bäche – und dann natürlich noch die Bademöglichkeit am Ziel.

*Verdiente Pause am Soinsee*

